

Der Headgreenkeeper berichtet:

Im Rahmen der Projekte des DGV-Zertifikats „Golf und Natur“ und des HGV-Zertifikats „Lebensraum Golfplatz“ wird unser Golfclub von der Ökologischen Forschungsstation Schlüchtern, insbesondere von ihrem Leiter Dr. Karl-Heinz Schmidt, intensiv unterstützt. Das vor 2 Jahren gestartete Projekt „Nistkästen“ bringt erste, sehr positive Ergebnisse, wie der nachfolgende Bericht der Forschungsstation zeigt. Dazu sagt Markus Adrian: „Vor dem Hintergrund des rasanten Klimawandels leisten wir als Golfclub mit unseren Möglichkeiten einen kleinen Beitrag zur Erhaltung der Biodiversität. Es ist mir sehr wichtig und freut mich, im Rahmen meiner Tätigkeit als Headgreenkeeper, auch diesen Aspekt mit einbeziehen zu können.“



Bilanz des Höhlenbrüter-Projektes auf dem Gelände des Golfclubs Spessart (Alsberg)

Ökologische Forschungsstation Schlüchtern e.V.

Versuchsansatz:

Im Frühjahr 2022 wurden 45 von Mitgliedern gespendete „Spezialnistkästen“ im Bereich einer bestehenden Streuobstwiese des GC Spessart angebracht und im Mai 2022, im Februar 2023, im Mai 2023 und im Juli 2023 von Mitarbeitern der Ökologischen Forschungsstation Schlüchtern kontrolliert.

Bevor die Ergebnisse der Kontrollen präsentiert werden, sollen einige Informationen zu den „Spezialnistkästen“ geliefert werden.

Grundlage der „besonderen“ Nistkästen sind Erfahrungen und Experimente mit verschiedenen Nistkastentypen über fünf Jahrzehnte in der Ökologischen Forschungsstation. Dabei sind zwei Ziele verfolgt worden:

1. Die Sicherung einer großen Artenvielfalt
2. Eine optimale Sicherung gegen Nesträuber, vor allem gegen den Waschbär.

Das erste Ziel wurde durch unterschiedliche Fluglochdurchmesser erreicht. Ausgewählt wurden 32, 26 und 23 mm. Zu jedem Durchmesser wurden je 15 Nistkästen installiert:

32 mm für Kohlmeisen, Kleiber, Feldsperling, Wendehals,

26 mm für Blaumeisen, Sumpfmeisen,

23 mm (für Vögel nicht zugänglich) für Ohrkriecher, Marienkäfer, Florfliegen, Haselmaus (FFH-Art)

In allen Nistkastentypen können zusätzlich Sächsische und Gallische Wespen, Hornissen, Pyramiden-Eulen (Nachtfalter) und Schwammspinner erfasst werden,

s. dazu „Schwerpunkt Biodiversität“.

Das zweite Ziel – Sicherung der Nistkästen vor Nesträubern wurde durch zwei Maßnahmen erreicht: Erstens durch einen Vorsatz am Flugloch und zweitens durch eine Befestigung des Nistkastens am Obstbau, d.h. der Nistkasten kann vom Waschbär nicht gekippt werden. Anhand von Aufzeichnungen mit einer Wildtierkamera konnten wir nachweisen, dass Waschbären durch Kippen der Nistkästen an die Vogelbrut gelangen.

Zu den Ergebnissen

1. In den beiden Jahren ist nicht eine einzige Brut durch Nesträuber zerstört worden, obwohl im Jahr 2023 viele Kotspuren von Waschbären gefunden wurden.
2. Die Siedlungsdichte bei den Vögeln hat sich von 2022 auf 2023 verdoppelt (von 10 auf 20 Brutpaare)
3. Erstmals sind 2023 Nistkästen von Pyramiden-Eulen und Gallischen Wespen besiedelt worden.
4. Bei der Juli-Kontrolle 2023 sind sehr viele Ohrkriecher (Blattlausvertilger!) festgestellt worden. Nahezu in jedem der 45 Nistkästen waren Ohrkriecher vorhanden. Die Anzahl reichte von 10 bis 200 Individuen.
5. Der Bruterfolg der Vögel war sehr hoch (keine toten Jungvögel im Nest!); das spricht für ein gutes Nahrungsangebot auf der Streuobstwiese.
6. Im Jahr 2023 wurden folgende Tierarten nachgewiesen; Kohlmeise, Blaumeise, Ohrkriecher, Sächsische und Gallische Wespe, Pyramiden-Eule, Schwammspinner, Apfelwickler-Raupe.

Das Projekt „Nistkästen“ ist das erste von zunächst 3 Projekten auf dem Gelände des GC Spessart, die der Weiterentwicklung der Biodiversität dienen sollen. In Vorbereitung sind außerdem die Errichtung eines großen „Insektenhotels“ zur Förderung Solitärer Bienen und die Uferbepflanzung des neuen Teiches mit einheimischen, trockenresistenten Busch- und Baumarten. Damit wird der Golfplatz in Alsberg weiterhin Lebensraum für viele – auch gefährdete- Tier- und Pflanzenarten bieten.

Dr. Karl-Heinz Schmidt

